

Revolution in der Forensik: DNA-Analyse bringt Licht ins Dunkel alter Fälle!

Neueste Forschungen zur DNA-Analyse revolutionieren die Verbrechensaufklärung. Experten erklären, wie Mikroben und moderne Technologie Cold Cases lösen können.

Miami, USA - In einem aufregenden Fortschritt in der forensischen Wissenschaft wird die Herausforderung, von einem einzigen Haar am Tatort das Aussehen eines Täters abzuleiten, bald ein Stück weit zur Realität. Laut Informationen von **orf.at** forscht die Mikrobiologin Marta Diepenbroek an neuen Methoden zur Analyse von DNA-Spuren. Mit dem Ziel, äußere Merkmale wie Augenfarbe zu identifizieren, könnte es in den nächsten 15 Jahren möglich sein, detaillierte Phantombilder der Verdächtigen zu erstellen. Diese Entwicklungen könnten nicht nur aktuellen Fällen, sondern auch sogenannten Cold Cases, also ungelösten Fällen aus der Vergangenheit, neue Hoffnung geben. Michael Lauck, ein erfahrener Forscher, hebt hervor, dass die Technologie es ermöglicht, selbst alte oder beschädigte DNA-Proben präzise auszuwerten.

Die Realität der DNA-Analyse sieht jedoch anders aus, als man sie aus beliebten Fernsehsendungen wie CSI Miami kennt. Der Prozess der DNA-Haaranalyse benötigt besondere Aufmerksamkeit, da die Haarwurzel, die die gesuchte DNA enthält, nur eine geringe Menge an genetischem Material liefert. In der Tat müssen Forensiker diese Erbinformation vervielfältigen, um ein klares Bild zu erhalten. Wie **simplyscience.ch** erklärt, analysieren Experten bestimmte Bereiche der DNA, um Identitäten zu bestimmen und Vergleiche zwischen verschiedenen Proben zu ermöglichen. Dies steht im

Gegensatz zu den schnellen Lösungen, die man oft im Fernsehen sieht. Die Identifizierung von Personen über DNA-Spuren erfolgt nicht binnen Sekunden, sondern erfordert sorgfältige und oft zeitaufwendige Arbeit.

Die Bedeutung von DNA in der Kriminaltechnik

Die forensische Mikrobiologie sorgt für eine Revolution in der Verbrechensaufklärung. Franz Neuhuber, Leiter der Abteilung für forensische Molekularbiologie an der Universität Salzburg, betont die zentrale Rolle Österreichs in diesem Bereich. Mit der Einführung einer DNA-Datenbank, die es als zweites Land weltweit tat, hat Österreich einen wichtigen Schritt in der Tatortanalytik unternommen. Diese DNA-Datenbanken ermöglichen es der Polizei, auch Jahre nach dem Verbrechen, gesammelte DNA-Proben mit jenen am Tatort zu vergleichen, was entscheidend für die Aufklärung von Straftaten sein kann.

Details	
Ort	Miami, USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• salzburg.orf.at• www.simplyscience.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at